



Martin Kreuzer, geschäftsführender
Gesellschafter der K industries GmbH

QUELLE: K INDUSTRIES

Verrohrung

K INDUSTRIES FERTIGT AN ZWEI STANDORTEN

Das Unternehmen war für die gesamte Verrohrung der PM10 sowie die Altpapieraufbereitung verantwortlich.

„Ein wenig Stolz ist immer dabei, wenn man wie hier in Laakirchen einen Beitrag bei einem so großen Projekt leisten kann“, sagt Martin Kreuzer, geschäftsführender Gesellschafter der K industries GmbH, die für die gesamte Verrohrung der PM10 und die Altpapieraufbereitung verantwortlich zeichnete.

Gerade beim Umbau bestehender Maschinen verfügt K industries über beträchtliche Erfahrung. Kreuzer nennt Flexibilität

und Zuverlässigkeit als Schlüsselfaktoren, um derartige Projekte erfolgreich und zügig umsetzen zu können.

Alles aus einer Hand

K industries kommt dabei zugute, an den zwei Standorten St. Andrä in Österreich und im deutschen Heidenheim fertigen zu können. Kunden schätzen besonders, dass sie bei K industries von der Planung bis zur Umsetzung alles aus einer Hand bekommen: im Rohrleitungsbau ebenso wie im Behälterbau und bei der Equipmentmontage. ■

Papierherzeugung

WARTUNGSARME OPTISCHE SENSOREN ZUR KONSISTENZMESSUNG

Die Laakirchen Papier AG und die deutsche BTG Instruments GmbH, Wessling, arbeiten seit mehr als 25 Jahren zusammen.

Laakirchen setzte rasch auf eine genaue Konsistenzmessung und stattete ihren Herstellungsprozess entsprechend mit BTG-Konsistenzsensoren aus. Beim Umbau der PM10 von SC-Papier auf Wellpappenroh-papiere auf Altpapierbasis konnten neun bereits vorhandene Konsistenzsensoren, nach Wartung und Upgrade, wiederverwendet werden. Vier weitere Messstellen wurden mit neuen Sensoren ausgestattet.

Sukzessive Konsistenzmessung

Damit verfügt die PM10 über eine sukzessive Konsistenzmessung, angefangen vom Pulper bis hin zur Maschinenbütte, fast ausschließlich mit Hilfe von optischen Konsistenztransmittern. Diese messen die tatsächliche Gesamtkonsistenz und sind praktisch unempfindlich gegenüber Schwankungen des Füll- und Feinstoffgehalts sowie gegenüber Änderungen der Fasereigenschaften – eine wichtige Voraussetzung beim Einsatz von 100 % Recycling-

papier. Im Vergleich zu anderen Technologien sind optische Sensoren wartungsärmer, besitzen keine beweglichen Teile, können nicht verspinnen und verschmutzen weniger. Allerdings bedarf es einer einwandfreien Kalibrierung, die unter gegebenen Umständen durchaus nicht simpel war. Nach einem Training von BTG vor Ort, übernahm Laakirchen die Kalibrierung aller Sensoren ohne weitere Unterstützung problemlos. ■

Genehmigungsverfahren

AUSARBEITUNG VON GUTACHTEN

Freiland übernahm für die Laakirchen Papier AG die UVE-Koordination und die Ausarbeitung der Gutachten für das Genehmigungsverfahren.

Für das UVP-pflichtige (UVP = Umweltverträglichkeitsprüfung) Vorhaben der Laakirchen Papier AG – Erhöhung der Produktionskapazität am Standort Laakirchen – wurde die freiland ZT GmbH, Wien-Graz

mit der UVE-Koordination (UVE = Umweltverträglichkeitserklärung) und der Ausarbeitung von einzelnen Gutachten für das Genehmigungsverfahren beauftragt.

Gemeinsam mit dem Auftraggeber, Juristen, technischer Planung und anderen Umweltexperten wurden die Einreichunterlagen für die Kapazitätserweiterung der beiden Papiermaschinen PM10 und PM11

und die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage unter Berücksichtigung der wechselseitigen Abhängigkeiten ausgearbeitet. Zuzugabe der hohen Planungsqualität und der strukturierten Zusammenstellung der Einreichunterlagen konnten Planung und Genehmigungsverfahren in der außerordentlich kurzen Zeit von etwas mehr als einem Jahr abgeschlossen werden. ■